

Presseinformation



Laufende Kampfmittelräumung auf der Fröttmaninger Heide – vom Militärgelände zum Naturschutzgebiet mit Raum für Erholung

Der Heideflächenverein Münchener Norden e. V. ist weiterhin damit beschäftigt, das ehemalige Militärgelände und jetzige Naturschutzgebiet „Südlichen Fröttmaninger Heide“ für die Erholung und Umweltbildung von Kampfmitteln und Altlasten zu räumen. Im Oktober wurde dafür ein großflächiger Gehölzrückschnitt im Bereich des Umweltbildungsgeländes am HeideHaus durchgeführt, um die Sondierung und Beräumung des Geländes zu ermöglichen. Die Testfelduntersuchung im Rahmen des Kampfmittelräumkonzepts fand von August bis September statt und dient nun als Grundlage zur Erarbeitung für das nutzungsbezogene Räumkonzept. Seit September sind die Fachfirmen für Kampfmittelbeseitigung mit Räumarbeiten auf Wegen und Ausgleichsflächen beschäftigt.

Auf 20 ha Kampfmittelräumung im Umweltbildungsgelände und auf Ausgleichsflächen

Im Umweltbildungsgelände, westlich des HeideHauses fand im Oktober ein großflächiger Gehölzrückschnitt als Vorbereitung für die Kampfmittelsondierung und -räumung statt. Parallel werden noch weitere Ausgleichsflächen angrenzend an das Umweltbildungsgelände mit punktuellen Bodeneingriffen geräumt, damit 20 ha bis Ende 2019 zum Betreten freigegeben werden. Bei Kampfmittelverdacht, kann es sein, dass noch einzelne Gehölze während der Räummaßnahme gefällt werden müssen.

Am Sonntag den 11.11.2018 hat der Heideflächenverein zusammen mit dem Gebietsbetreuer eine Informationsveranstaltung zu den Maßnahmen in der Fröttmaninger Heide durchgeführt. Es haben sich 16 Personen, besonders Anwohner aus der näheren Umgebung eingefunden, um von der Landschaftsplanerin Anita Irl und dem Gebietsbetreuer Tobias Maier einen Einblick in die komplexen Sachverhalte und Planungen vor Ort zu bekommen. Die Teilnehmer konnten Wünsche und Anregungen für zukünftige Projekte einbringen. Dabei war besonders der Wunsch nach verstärkter Öffentlichkeitsarbeit und Information zu hören. Dies will der Gebietsbetreuer mit regelmäßigen Führungen und Informationsterminen umsetzen.

Testfelduntersuchung für das Kampfmittelräumkonzept (21 Prüffelder mit je 400 m²)

Aktuell ist das Betreten auf weiten Teilen des Naturschutzgebiets aus Sicherheitsgründen verboten, da auf dem Gelände durch Kriegseinwirkungen und die militärische Nutzung eine erhöhte Kampfmittelbelastung anzunehmen ist. Bei bisherigen Räumungen z.B. beim Bau des HeideHauses hat sich der Verdacht bestätigt. Um das Betreten und damit die Erholungsnutzung zu ermöglichen und gleichzeitig die Naturschutzziele verfolgen zu können, hat der Heideflächenverein Münchener Norden e. V. mit Unterstützung der Landeshauptstadt München eine Fachfirma mit der Erstellung eines Kampfmittelräumkonzeptes beauftragt. Das Räumkonzept soll klären, welche Flächen der Fröttmaninger Heide belastet sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen. Die Auswertung von Luftbildern und der bisherigen Räumberichte durch ein Ingenieurbüro hat verdeutlicht, dass sich die Eintragsszenarien von Munition auf der Fröttmaninger Heide sehr vielfältig und diffus darstellen. Entsprechend schwierig ist es, konkrete Aussagen treffen zu können, wo sich

Heideflächenverein Münchener Norden e.V. - Bezirksstraße 27 - 85716 Unterschleißheim

Tel. 089 319 57 30 - Mail info@heideflaechenverein.de - Homepage www.heideflaechenverein.de

Kampfmittel befinden, in welchem Zustand sie sich befinden und welche Gefahren von ihnen ausgehen können.

Um konkrete Informationen zur Kampfmittelbelastung auf der Fröttmaninger Heide zu bekommen, wurde eine technische Erkundung durchgeführt. Dabei wurden zunächst im Frühjahr 2018 mit einer computergestützten Mehrkanalsonde ca. 210 ha befahrbares Gelände geomagnetisch aufgezeichnet. Mit dieser Methode werden „Verzerrungen“ des Erdmagnetfeldes gemessen und verortet, welche ferromagnetische Störkörper (vor allem Objekte aus Eisen und Stahl, Kampfmittel, aber auch Schrott) hervorrufen.

Auf Grundlage der Aufzeichnungsergebnisse wurden mehrere Testfelder ausgewählt. Im August wurde auf den Testfeldern Störkörper zur Identifizierung nachgegraben. Bei Kampfmittelfunden wurde die Art (Granaten, Bomben, Kleinmunition etc.) und deren Lage und Zustand genau dokumentiert. Mit den Ergebnissen der Testfeldräumungen kann die tatsächlich vorhandene Kampfmittelbelastung eingeschätzt werden. Auf Basis dieser Ergebnisse erfolgt nun die abschließende Erstellung des Kampfmittelräumkonzeptes.

Unterschleißheim, den 15.11.2018

Gez.

Christine Joas
Geschäftsführerin



Mahd und Gehölzschnitt als Vorbereitung für die Kampfmittelräumung in der Fröttmaninger Heide

(Quelle: HFV)

Heideflächenverein Münchener Norden e.V. - Bezirksstraße 27 - 85716 Unterschleißheim

Tel. 089 319 57 30 - Mail info@heideflaechenverein.de - Homepage www.heideflaechenverein.de